

Zahlreiche Besucher rund um Reißerweg – Jugend feiert bis in den frühen Morgen

Aichhaldener Dorffest: Tolle Stimmung trotz Regen Vereine bieten Kulinarisches und Unterhaltung

Aichhalden - Als gelungen darf man das sechste Dorffest von Aichhalden bezeichnen, welches die örtliche Vereinsgemeinschaft von Freitag bis Sonntag am Reißerweg ausrichtete. Wenn auch Petrus dicke Regenwolken vor die Sonne schob, herrschte trotzdem echte Dorffeststimmung und die Besucher strömten aus nah und fern nach Aichhalden.

Sehr viel Mühe hatten sich die 16 teilnehmenden Vereine gemacht und waren mit schmucken und rustikalen Holzhäusern, sowie stabilen Zeltbuden der Straße entlang bis hin zur Festplatzanlage präsent. In der Festplatzanlage selbst herrschte Hochbetrieb ohne Unterbrechung. Im breitgefächerten Angebot, sei es auf musikalischer Ebene oder einem reichhaltigen Spielprogramm, hatten sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen und sich gegenüber den Jahren zuvor enorm gesteigert. Allein bei der Festplatzanlage boten sich den Kindern mit der rustikalen Spielanlage unendlich viele Möglichkeiten, um sich nach Herzenslust auszutoben. Großartig und von vielen wahrgenommen war das Kasperle-Theater, welches am Samstag nachmittag in der Platzanlage gastierte.

Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen eröffnete am Freitag abend Punkt 18 Uhr der Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft, Werner Schüle, mit Bürgermeister Kühner beim zünftigen Faßanstich das Dorffest im Beisein aller Vereinsvorstände. Dem ganzen Abend gaben die Original Geißbockmusikanten einen musikalischen Rahmen, derweil sechs Hubertus-Schützen des heimischen Vereins mit alten Vorderladern Salut-Schüsse gen Himmel schickten.

Riesiger Publikumsandrang herrschte, nach ruhigem Anfang, in den Abendstunden bis spät in die Nacht hinein. Hervorgerufen durch das laue Frühsommerwetter tummelten und schoben sich Hunderte von Menschen durch den Reißerweg bis hin zur rustikalen Festplatzhalle. Durch die Lüfte zogen appetitanregende Düfte, es gab Leckeres zu essen, ebenso an manchen Ständen ein „kühles Helles“ oder heiße Drinks. Abgerundet wurde der Dorffestabend mit einem breitgefächerten Musikangebot, sei es „Hard-Rock“ aus der Konserve, volkstümliche Weisen des Akkordeon-Orchesters, oder die Geißbockmusikanten. Und ganz groß in Sachen Stimmung kamen beim Publikum „Werner und Robert“, zwei echte Stimmungskanonen in der Festplatzanlage, an.

Ruhig dagegen liefen am Samstag nachmittag die ersten Stunden an. Noch ließ Petrus die Sonne scheinen, und die vielen Bänke im Freien luden zum Verweilen ein. Doch fehlte der Publikumsandrang, ebenso ein bißchen Musik aus den einzelnen Buden, welche die Szene belebt hätte. Der große Trubel kam wieder mit den Abend- und Nachtstunden. „Remi-Demi“ gab's nicht nur auf der Straße und an den Schießbuden, viele suchten sich ein gemütliches Plätzchen in einem der Vereinsstandorte und gaben sich kulinarischen Genüssen hin. Zusätzlich boten viele der Vereine Musik zur Unterhaltung, sei es „Fritz“ an der Zither, „Allein- und Zweimann“-Unterhaltung, Akkordeon- und Blasmusik, Musik aus der Konserve und in der Festplatzanlage hatte die Narrenzunft mit den „Teddys“ zum Tanz eingeladen. Zusätzlich bot die Tanzgruppe des Turnvereins fetzige Tänze.

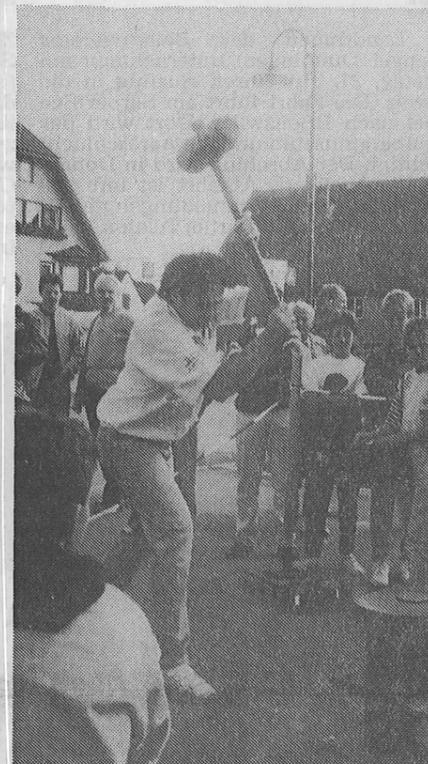
Zusammen Gottesdienst feiern wie „Unterm Himmelszelt“ wollte am Sonntag morgen Dekan Cingia in der Festplatzanlage mit den zahlreich erschienenen Gläubigen. Trotz des anhaltenden Dauerregens strömten nochmals zahlreiche Gäste während des ganzen Tages nach Aichhalden, hauptsächlich zu den Mittagsstunden, nach dem Motto: „Heut' bleibt Mutti's Herd kalt“.



Ozapft is! Bürgermeister Reinhold Kühner eröffnete mit dem Faßanstich treffsicher das Aichhaldener Dorffest.



Gespannte Gesichter gab's bei den aufregenden Abenteuern von Kasperle und Seppl.



Fotos: Broghammer Kraftakt: Hau den Lukas



Mahlzeit: Die Auswahl war groß